

ERSTNENNUNGEN, KIRCHENBAUTEN, ALTARERRICHTUNGEN

Völkerwanderung und Neuordnung

- Um 375 Die Hunnen dringen vom Ural vor und besiegen die benachbarten Ostgoten.
- Um 405 Kriegsscharen des Gotenkönigs Radagais zerstören Flavia Solva.
- Um 453 St. Severin wirkt in Ufer-Norikum.
- Um 476 Der Gotenfürst Odoaker zieht nach Rom und entthront Romulus Augustulus.
- Um 482 Severin und der Großteil der römischen Bevölkerung wandern nach dem Süden.
- Um 520 Die Baiern kommen aus Böhmen und besiedeln das Land zwischen Enns und Lech.
- Um 563 Awaren unterjochen die „Veneti“ die Winden oder Slowenen.
- Um 568 Slowenen rücken nordwestlich und besiedeln Steiermark, Kärnten und Krain.
- Um 595 Herzog Tassilos kurzer Sieg über die Alpendlawen an der oberen Drau.
- Um 610 St. Kolumban predigt den „Veneti, die man Sklaven nennt“. (Legendär?)
- Um 623 Samo gründet das Slawenreich, reichend „von der Adria bis zur Ostsee“.
- Um 630 — 645 St. Amand missioniert zweimal in Karantanien.
- Um 662 Samos Tod, Zerfall des Slawenreiches.
- Um 696 St. Hruobert (Rupert) baut Kirchen in Seekirchen und Salzburg.
- Um 739 St. Bonifaz schafft Bistümer in Salzburg, Passau, Regensburg, Freisingen.
- Um 748 Awaren bedrängen Karantanien, Baiern kommt ihm zu Hilfe — gegen Tribut.
- Um 751 Majordomus Pipin der Franke erringt sich die Königswürde.

Karolingerzeit und Vorromanik

- | | |
|--|---|
| <p>Bis 763 Chorbischöfe in Karantanien: Theodorich, Otto, Oswald.</p> <p>Nach 767 Chorbischof Modestus weiht eine Marienkirche (Maria Saal), Kirchen in Tiburnia (St. Peter im Holz) und Ad Undrimas (an der Ingering).</p> <p>772 Karantanien wird von den Baiern annektiert.</p> <p>788 Baiern und Karantanien kommen unter die Herrschaft der Franken.</p> <p>798 Erzbischof Arno weiht in Karantanien mehrere Kirchen.</p> <p>799 Karantanien wird wieder Landesbistum.</p> <p>803 Unterpanonien wird dem Erzbistum Salzburg zugeteilt.</p> <p>847 Unterpanonien wird ein selbständiges Fürstentum, 850 ein Archidiakonat.</p> <p>850 Erzbischof Liupram weiht drei Kirchen in Mosaburg, zugehörig den Priestern Dominikus, Sandrat und Ermprecht. Bis 861 in Unter-</p> | <p>panonien noch 29 namentlich genannte Kirchen. Zum Bau der St. Adriankirche schickt Salzburg Maurer, Maler, Zimmerleute und Tischler.</p> <p>859 Urkundlich genannt das Tal Admont, 860 die Kirche an der Safnitz, die Orte Graslup, Pöls, Kobenz, St. Michael o. L., Bruck (mit Kirchen?), Straßengel und Nestelbach.</p> <p>869 Unterpanonien wird Bistum. Methodius Bischof, Salzburg wehrt sich mittels der Con-versio. 874 wieder Salzburgisch.</p> <p>880—1004 Chorbischöfe Karantaniens: Salomon, Engilfrid, Alarich, Dietrich, Kotapert, Vuniger.</p> <p>890 Genannt die Orte Leibnitz, Teufenbach, Katsch, Lind.</p> <p>925 Genannt die Kirchen St. Michael ob Leoben und St. Lorenzen im Mürztal.</p> <p>927 Genannt die Orte Rottenmann und Perchau, 928 Haus.</p> <p>935 Genannt Pourminunchirichun, Baumkirchen.</p> |
|--|---|

Romanik

- | | |
|--|--|
| <p>955 9. 8. Schlacht auf dem Leechfeld bannt die Ungarnegefahr.</p> <p>976 Kärnten wird Herzogtum.</p> <p>996 Erstmals genannt Ostarichi, Österreich.</p> <p>1007 Genannt die Orte Welz und Lind.</p> <p>1020 Kaiser Heinrich II. bestätigt die Gründung des Stiftes Göss.</p> <p>1025 Genannt Ort Aflenz, 1027 geweiht Kirche Niederwölz.</p> <p>1030 Genannt die Orte Straßgang und Lind, 1036 Lassing, 1042 Gösting.</p> <p>1050 Genannt die Orte (Höfe) Kraubat, Rein und Hengist.</p> <p>1055 Genannt die Kirchen Straßgang und St. Martin, 1057 Kirche an der Safen.</p> <p>1063 Geweiht Kirche St. Ruprecht in Bruck (In-schrift), 1065 Kirchenbau Weiz?</p> <p>1066 Pfarrliche Rechte bekommen die Kirchen von Weißkirchen, Graslup (Maria-Hof), Adriach, Piber, Lobming, St. Lambert im Walde und Aflenz. Genannt die Kirche St. Margarethen am Hengsberg.</p> | <p>1070 Genannt St. Lorenzen am Hengsberg, Stiftskirche Göss wird Pfarrkirche, 1072 genannt Kirche St. Peter am Kammersberg.</p> <p>1074 29. September. In Gegenwart der Bischöfe von Passau, Freising und Gurk weiht Erzbischof Gebhard von Salzburg Kirche und Stift Admont.</p> <p>1074—1087 Haus ist Pfarre. Maria Buch und Allerheiligen bei Pöls sind Kirchen, genannt die Kirchen St. Georg bei Straßgang und St. Alban im Ennstal, die Orte Judenburg, Hall, Dietmannsdorf, Winklern, Trofaich, Liezen, Lassing, Trieben, St. Agatha i. O.</p> <p>1075 Pfarrechte für St. Marein b. K. Genannt Kirchen Allerheiligen b. P., St. Lorenzen b. K. und Arding.</p> <p>1095 Erzbischof Thiemo weiht Kirche zu Hall, genannt Pfarrkirche St. Amand.</p> <p>1096 Kaiserliche Bestätigung des Stiftes St. Lambrecht.</p> <p>1103 Genannt die Kirchen St. Marein im Mürztal und St. Margarethen in Voitsberg, 1104 Kirche St. Stefan ob Leoben.</p> |
|--|--|

- 1110 Kirche Feldbach erbaut? 1111 Oberzeiring, Friedhofskirche St. Elisabeth geweiht.
- 1115 Graz genannt in einer Weltchronik zu Rein.
- 1121 Admont. Weihe der Stiftskirche II und der Nonnenkirche durch Erzbischof Konrad von Salzburg.
- 1122 „Geburtsjahr der Steiermark“ (Pirchegger).
- 1125 Genannt Kirche und Pfarre Pernegg.
- 1126 Kirchweihe in St. Blasen.
- 1128 Gründung des Stiftes Rein, urkundliche Nennung von Graz und Hartberg.
- 1129 Bau der Kirche Gratwein., Vergrößerung der Stiftskirche St. Lambrecht, 1130 Kirchweihe in Pürgg.
- 1132 Stift Rein gründet Tochterstift zu Sittich in Krain, 1146 in Wilhering.
- 1136 Genannt die Pfarrer von St. Florian und Leibnitz, Kirchen Mooskirchen und St. Lorenzen i. M., Ort Stallhofen. 1138 22. 8. Stiftskirchenweihe in Rein.
- 1140 Errichtung eines Chorherrenstiftes Sankt Marein, Kirchweihe in Aflenz, Kirchenbau in Straßgang (Inschrift), genannt die Kirche (?) St. Peter ob J., Orte Riegersburg. Irdning, Grafendorf, Hain Vorau, 1141 Kirchenbau Anger?
- 1142 Die Chorherren von St. Marein übersiedeln nach Seckau. 1143 Kirche Kobenz erbaut. 1144 genannt Kirche St. Dionysen. 1145 genannt die Kirche Irdning, die Orte Mautern, Mureck, Kapfenberg.
- 1147 Genannt Pfarrer von Weiz und Pöls, die Urkirche Kobenz mit den Filialen St. Margarethen, St. Benedikten und St. Lorenzen, ein Konvent zu St. Michael in Mariahof, die Pfarrkirchen Fohnsdorf, St. Georgen a. d. St. und St. Stefan in Lobming, die Orte Stallhofen, Wildon, Öblarn, Stübing, Anger und Feistritz.
- 1148 Stiftskirchenweihe in St. Lambrecht. Genannt die Kirchen zu Judenburg, Niklasdorf, St. Lambert in Schladnitz bei Göss und St. Martin „im Winkl“, die Orte Krieglach und Tragöß.
- 1149 Erbaut Kirchlein Maria-Waasen und Kapelle Straßengel. Geweiht die St. Thomaskirche in Vorau, 1150 genannt die Pfarre Lassing, die Kirchen Feldkirchen und St. Nikolai i. S., die Orte Trofaiach, Traboch, Kammern, Oberhaus und Stanz.
- 1152 22. 9. Erzbischof Eberhard weiht die Kirche St. Gallen und die Abtskapelle. 1154 genannt Kirche Allerheiligen i. M., 1155 Dechantskirchen und Kapelle St. Kathrein a. d. L., 1156 erbaut Kirche Tragöß. 1157 Kapellenbau Mariazell, 1159 in Seckau die Altäre Petrus und Johannes, genannt Pfarre St. Lorenzen i. P.
- 1160 Stiftung des Hospitals am Semmering. Nennung der Pfarrkirche Feldkirchen, der Kirchen Liezen, Trieben, Weng, St. Peter und St. Stephan bei Leoben, 1161 Dechantskirchen wird Pfarrkirche.
- 1163 Stiftsgründung Vorau, genannt die Pfarrer von Pöllau und St. Veit a. V., die Petruskirche Mönichwald, Ort Schöffern. Geweiht Kirche Spital am Semmering.
- 1164 16. Oktober: Bischof Hartmann von Brixen weiht in Seckau die Stiftskirche mit dem Hochaltar und dem Lettneraltar, genannt Kirche St. Peter i. S.
- 1165 Genannt Kirchen St. Ägyden zu Holleneck und Gams bei Stainz.
- 1170 Genannt die Mutterkirche Leibnitz mit den Filialen Frauenberg, Spielfeld, St. Johann i. S., Eibiswald, St. Georg in Klein, Heimschuh, Gamlitz, St. Nikolai i. S., St. Rupert bei Gralla; die Pfarren Waltersdorf und Riegersburg, die Kirchen Ebersdorf und Limbach. Marktrecht für Köflach, genannt Pfarre Gröbming und Ort Mureck.
- 1171 Genannt die Kirchen Schönberg, Dietmannsdorf, Oberhaus, St. Paternion.
- 1172 5. 9. Weihe der Unterkirche in Vorau durch EB. Adalbert, genannt Kindberg, 1173 Ligist.
- 1174 Erste Nennung der Kirche St. Ägydus in Graz, heute Dom. Päpstlicher Legat Konrad verhandelt über ein Bistum Graz.
- 1175 Genannt die Kirchen St. Michael und St. Walburga ob L. 1177 Bischof Ulrich von Halberstadt weiht die Kirche St. Margarethen b. Kn.
- 1180 Steiermark — ein Herzogtum. Genannt Kirche Gaishorn, erbaut Kirche Hengsberg? 1181 Thomaskapelle in Graz erbaut? Schöder genannt, 1182 zu Radkersburg Kirche und herzogliche Präpositur, 1183 genannt die Kirchen Maria Waasen, St. Martin in Kapfenberg.
- 1186 17. August. Urkunde von Georgenberg, Testament des letzten Traungauer Herzog Ottokar — Steiermark soll an den Babenberger Leopold V. übergehen. Erbaut die Kirche Zeutschach.
- 1187 Bischof Petrus von Parenzo weiht in Seckau die Altäre Hl. Grab und St. Augustin im Münster, genannt die Kirche zu Mautern. 1188 (22. 8.) Erzbischof Adalbert weiht die Kirche St. Georgen ob Murau mit Altären. Die Kirche Freiland an der Koralpe wird am 30. 3. Pfarrkirche. Die Pfarren St. Jakob in und St. Peter ob L. kommen zu Admont. Genannt die Kirchen Gratwein, St. Marein a. P.
- 1189 Geweiht die Pfarrkirche St. Jakob in Seckau und St. Martin i. d. Karchau. Genannt die Pfarre St. Ruprecht a. d. R. 1190 genannt Pfarre St. Georgen a. d. St., Kirchen St. Marein i. M. und Stadl, Ort Obdach. Erbaut Kirche St. Veit i. d. Gegend.
- 1192 24. Mai. Leopold V. mit der Steiermark belehnt, Mitte Juni erster Hoftag in Graz, 1193 gründet er Friedberg. 1194 Bischof Wolfer von Passau weiht im Spital zu Seckau einen Jakobusaltar, genannt Ort Aussee.
- 1195 Erzbischof Adalbert weiht die Kirche zu Schönberg. Zu Admont gehören die Kirchen: St. Nikolai in Mautern, St. Johann in Kammern, St. Rupert in Trofaiach, St. Ägyd in Nennersdorf bei Leoben, St. Georgen zu Kraubat, St. Michael, St. Peter und St. Jakob in Leoben, St. Walpurgis, Proleb, Teufenbach, Trieben, Dietmannsdorf, St. Gallen, St. Andrä in Tumpow, St. Stefan o. L., St. Lorenzen i. P., St. Nikolai i. S. Genannt die Kirchen von Tragöß, St. Georgen b. K.
- 1197 Geweiht die Nonnenkapelle St. Elisabeth in Seckau, genannt Kirchen Übersbach und Hainersdorf. 1199 Kirchenbau in Hartberg.
- 1200 Mariazell. Baubeginn laut Inschrift am Tympanon (?). Um diese Zeit Erbauung des Karners zu Hartberg. 1201 genannt Kirche St. Martin a. Gr. 1202 6. 12. Bischof Marcus Berithensis weiht Magdalenenaltar in der Stiftskirche, 9. 12. die Marktkirche von Vorau. Bau der Leechkirche, wie der Marktkirche zu Vorau. Genannt Ort Preding. Genannt die Kirchen zu Scheifling und St. Johann i. d. Scheiben, 1203 Pfarre Pischelsdorf, 1204 Seelsorger nachweislich in Wenigzell und St. Jakob i. W.
- 1206 Bischof Hartmann von Brixen weiht Kirche

- Veitsch i. M. mit drei Altären: Hochaltar, Rosenkranz und Sebastian. 1207 genannt Kapelle in Obdach. 1208 Streit um die Kapelle Straßengel. 1209 genannt der Erzpriester zu Pürgg und Kirche St. Stephan o. St., 1210 die Kirche Tragöß, 1211 die Orte Kindberg und Arzberg, 1212 Kapelle im Jagdschloß Dobl.
- 1215 Genannt die Pfarre Froiach. 1217 die Kirche Stubenberg. 1218 22. 6. Errichtung des Bistums Seckau mit 13 Pfarren und den „in ihrer Mitte liegenden Kirchen und dazugehörigen Kapellen.“ Als Grenzpfarren u. a. genannt Lensnitz (St. Stefan o. St.) und St. Lorenzen in Hengsberg. Kirchenbau Allerheiligen bei Wildon. 1219 genannt Kirche Lang.
- 1222 Gründung des Klarissenklosters Judenburg. 1224 genannt Stadt und Kirche Knittelfeld, Kirchen Aussee und St. Marein a. P.
- 1225 Genannt Ort Gams b. St. 1227 Ort Schäßern. 1228 25. 12. Geweiht durch Bischof Karl von Seckau ein Kreuzaltar in Vorau, erwähnt die Stiftung eines Thomasaltars in Rein. 1229 Gründung des Chorherrenstiftes Stainz, Errichtung einer Tomaskapelle in Rein, genannt die Kirche Gleisdorf.
- 1230 Genannt die Orte Oppenberg und Donners-

bach, 1232 die neue Kirche und die St. Georgskirche zu Kindberg (von Zahn irrtümlich auf den Kalvarienberg versetzt), und die Johanneskirche in Mürzhofen. Die Kirche von Fürstenfeld den Joannitern, 1233 die Leechkirche dem Deutschritterorden übergeben. Genannt die Pfarre Aussee, 1237 die Pfarre Semriach. 1239 in Graz zwei Minoriten als Zeugen genannt, erwähnt die Kirche St. Peter o. J.

- 1240 Genannt Pfarrer zu Passail, Kirche Kirchbach, die Orte Ehrenhausen und Hitzendorf; in Murau Weihe einer Kreuzkirche, 1242 herzogliche Widmung an den Paulusaltar in St. Peter o. J., genannt Kirchen Kleinlobming und Arzberg. 1243 Nennung von Maria Zell (cella). 1244 Pfarre St. Florian mit den Eigenkirchen St. Peter bei Lindenberg, St. Martin i. S. und St. Andrä i. S. der Diözese Lavant zugewiesen.

- 1245 Genannt Mutterkirche Piber mit den Kirchenorten Edelschrott, Modriach, Pack, Köflach, Kainach, Stallhofen, Hirscheegg, Salla und Geistal, ebenso die Kirche St. Johann b. H. und der Ort Bretstein, 1247 der Ort Wilfersdorf. 1248 neugeweiht der Karner von St. Lambrecht. 1249 genannt die Pfarre Kumberg.

Frühgotik

- 1250 Neubau der Kirche Frauenburg. Propst Konrad von Speyer, Apostolischer Legat, weiht die Georgskapelle in Rein, genannt Pfarre Leutschach und Ort Waldbach, 1252 Pfarren Friedberg und Wildon, 1254 Bischofshof in Graz.
- 1255 Gegründet Klarissenkloster in Judenburg. 1257 25. 10. Bischof Ulrich von Seckau weiht die Stiftskirche II zu Vorau. 1258 genannt Kirche Pichl b. Schl. 1259 9. 9. In Stiftskirche Vorau geweiht Hochaltar und zwei Seitenaltäre. Feuersbrunst in Stift Seckau, Chorrherr Wilhelm stellt das beschädigte Münster wieder her.
- 1260 König Ottokar hält Gerichtstag in der Hofkirche zu Graz. Erzbischof Ulrich von Salzburg schenkt dem Joanniterorden die Kirche Sankt Johann bei Herberstein. 1265 genannt die Kirchen St. Stefan i. R., Hl. Kreuz a. W. und Kirchberg a. d. R.
- 1266 18. 3. Bischof Heinrich von Chiemsee weiht einen Nikolausaltar in St. Lambrecht. 29. bis 31. 7. dort die Kapellenaltäre Maria und Johannes Evangelist, wie den Oswaldaltar. 5. 10. Geweiht durch Bischof Amelrich von Lavant der Lettneraltar zu Vorau. Bischof Heinrich von Chiemsee weiht Bruderschaftsaltar Oswald in Rottenmann. 1267 Ausbau des Bischofshofes. 1268 genannt Kirche Kirchbach.
- 1271—1283 Freskierung der Michaelskapelle zu Göss. 1272 Gründung des Minoritenklosters in Bruck. 1273 12. 8. Erzbischof Friedrich weiht die Kirche zu Landl.
- 1275 Umbaubeginn der Leechkirche, 1276 Priester Heinrich beginnt den Chorbau zu Admont. 1277 Klosterbau der Grazer Minoriten begonnen. Genannt Kirche Graz-St. Peter, Michaelskirche zu Voitsberg und St. Peter in der Gaal. 1279 6. Mai. Bischof Bernhard von Seckau weiht die dortige Liechtensteinkapelle. Kirchenbau in Eisenerz.
- 1280 Kirchenweihe in Oberwölz, 1282 Kirchenbau in Traboch.
- 1285 Genannt Pfarre Kindberg und Kirche Sankt Oswald b. Z.
- 1286 1. 5. Erzbischof Rudolf weiht ein neues Münster in Admont. 4. 5. die Kirche Kalwang und die Altäre U. L. Frau und

Oswald. Portalinschrift an Kirche Jagerberg? 1290 Baubeginn in Pöllauberg? 1294 Umbau der Walpurgiskirche bei St. Michael, 1295 genannt Pfarren St. Radegund, Birkefeld, Strallegg und Kirche St. Kathrein a. O.

- 1296 Bischof Heinrich von Lavant weiht die Pfarrkirche von Murau. 1297 genannt Kirche Deutsch-Feistritz. 1298 7. 12. Bischof Ulrich von Seckau konsekriert zu Vorau die Seitenaltäre Petrus und Rupert Virgilius, sowie einen Annenaltar, am 8. 12. den Turmaltar St. Michael. 1298 geweiht Kirche Lorenzen ob Scheifling.

- 1300 In St. Lambrecht erbaut eine Marienkapelle. 1301 Udalrich Graf Montfort vollendet das Minoritenkloster zu Bruck. Geweiht ein Andreasaltar in Rottenmann. 1303 Kirchenweihe in Fladnitz und Heiligenstadt. In Seckau ein Florianaltar erbaut.

- 1305 Genannt Kirche Lorenzen am Wechsel. 1307 erbaut zu Graz die Dominikanerinnenkirche am Grillbichl. 1309 Bischof Burkart von Seckau weiht die Kirche Maria Lebing.

- 1310 Bischof Friedrich weiht die Michaelskapelle in Seckau. Kirchenbau in Johnsbach. 1311 Kirche Unzmarkt genannt. 1313 Bischof Heinrich von Gurk weiht die Georgskirche von Rottenmann mit drei Altären. Konsekriert die Dominikanerinnenkirche zu Graz. Pfarrgründung und Kirchenbau in Wörth, genannt Kirche Kaindorf. 1314 Vergrößerung der Kapelle in Fernitz. 1316 Bischof Wernher von Lavant weiht in Seckau die Altäre Thomas und Florian. 1318 genannt Kapelle Gabersdorf. 1319 die Pfarre St. Bartholomä bei Gratwein.

- 1320 Altarbau Maximilian-Rupert in Seckau, dort um diese Zeit der steirische Reimchronist Otakar von der Gaal bestattet. 1321 Stiftung zum Elisabethspital in Voitsberg. 1322 erbaut Kirche St. Margarethen a. d. R., Altar Maria-Johannes in Fohnsdorf errichtet, genannt Kirche Thal. 1324 26. 10. Bischof Wocho von Seckau weiht in Vorau eine Elisabethkapelle, am 28. 10. die Gruftaltäre Petrus, Paulus und Andreas. Genannt St. Margarethen (Noreia) und Altenmarkt bei Wies.